

Wenn Dämonen lieben lernen...

... und die Folgen

Von leonie2

Kapitel 4: Neumond

"Nein...geh nicht...bleib bei mir..."

Fast zärtlich sah Eclipse auf die immernoch schlafende Eleana hinunter, ehe er das Licht in seinem Zimmer anmachte.

"Eleana wach auf, schnell!"

Nur langsam wurde sie wach, setzte sich auf, rieb sich blinzelnd die Augen und schaute in das unnatürlich bleiche Gesicht ihres Meisters.

"Eclipse?"

"Eleana hör mir zu wir haben nicht mehr lang Zeit ich... verdammt wie konnte ich das nur vergessen!"

Eclipse streifte sich sein Oberteil ab, warf es auf sein Bett und ging dann halbnackt zu einer Zimmerecke, Eleana beobachtete ihn. ‚Er sieht einfach nur gut aus...‘ Unsicher stand sie auf.

"Wovon redet ihr?"

"Es ist Neumond!"

Ein Rasseln erklang und zwei schwarze Ketten hingen von der Zimmerdecke zu Eclipse herunter.

"Aha. Und was bedeutet das?"

Unsicher musterte die Dämonin die Ketten, die sich um die Handgelenke ihres Meisters schlossen.

"Was habt ihr vor?"

"Mein zweites Ich erwacht!"

"Euer zweites Ich?"

Eclipse zerrte kurz an den Ketten um ihren Halt zu prüfen, atmete dann kurz durch und erwiderte den besorgten Blick seiner Sklavin.

"Jeder mächtige Dämon muss seine Kräfte einmal im Monat aufladen, bei mir ist das bei Neumond. Da ich dann aber meine gesamte Energie auf anderes verwende, kann ich meine zweite Seite nichtmehr in Schach halten."

Erschüttert setzte sich Eleana vor ihn auf den Boden.

"Und deswegen die Ketten? Damit ihr euch und andere nicht verletzt?"

"Genau. Hör, zu falls er sich losreißt dann sprich ihn auf keinen Fall an! Sei so unsichtbar wie möglich!"

"Ich werd es versuchen... wie lange wird das alles dauern?"

Sicherheitshalber stand sie auf und setzte sich in einiger Entfernung von ihm neben sein Bett.

"V...vielleicht 5-10 Minuten."

Sein Gesicht verzerrte sich, starke krämpfe begannen Eclipses gefesselten Körper zu schütteln. Er begann zu schwitzen. ‚Und wenn nicht...?‘ Ängstlich drückte sich Eleana an das hölzerne Bettgestell und wagte es nicht noch etwas zu sagen.

"Aaaaaargh E... Eleana er... er ist abgrundtief böse, du darfst ihm nicht zu aaaaaahrg nah kommen, verstanden?"

Die junge Sklavin nickte und sah ängstlich, wie ihr Meister scheinbar das Bewusstsein verlor und leblos in den Ketten hing. Ganz still und reglos verharrte Eleana und atmete so flach wie möglich. ‚Ob das normal ist? Vielleicht ist es ja in fünf Minuten vorbei...‘

"Ich...spühre jemanden..."

Das war nicht Eclipses Stimme! Sie klang kalt und schneidend, leicht verzerrt. Eleanas Meister hob den Kopf und sah sie mit durchdringenden, feuerroten und absolut gefühllosen Augen an. Eleana erstarrte. ‚Bitte lass ihn mich nicht entdecken! Bitte bitte bittebittebitte‘ Panische Angst drohte sie unter dem Blick dieser schrecklichen Augen zu überwältigen. Zu spät, die roten Augen hatten sie erfasst und fixierten sie.

"Was? ein weiblicher Dämon? Eclipse, Eclipse tsts wie unvorsichtig."

Er schien zu sich selbst zu sprechen. Unfähig sich zu bewegen, starrte Eleana ihren Meister an. ‚VERDAMMT!‘

"Hey, Kleine wer bist du? Seine..."

Ein lüsternes grinsen erhellte seine Züge.

"... Bettgenossin?"

Entschlossen schüttelte die Angesprochene den Kopf, schwieg aber. ‚Wenn er wenigstens wegbleibt...bis Eclipse ihn wieder unter Kontrolle hat.‘

"Bist du stumm oder was? Keine Angst."

Er rüttelte an den Ketten.

"Er hat sich heut wirklich Mühe gegeben mich zu bannen."

"Ich kann ihn verstehen..."

Eleana hatte nur ganz leise gesprochen, misstrauisch sah sie den so veränderten Eclipse an, der zu kichern begann.

"Ja...weißt du eigentlich das du die erste Person bist die ich seit... 87 Jahren gesehen habe? Er muss dir wohl sehr vertrauen."

"Ich habe keine andere Wahl als hier zu sein..."

Ohne ihn auch nur einen Moment aus den Augen zu lassen zuckte soe leicht mit den Schultern. ‚Auch da kann ich Eclipse verstehen wenn er niemanden hier haben will.‘

"Dann haben wir ja etwas gemeinsam! Ich kann hier auch nicht weg... da kommt mir eine Idee! Befrei mich und wir fliehen gemeinsam vor ihm."

"Das werde ich sicherlich nicht tun! Ihr würdet nur noch mehr Unheil in der Welt verbreiten!"

‚Und fraglich ist, ob ich das überleben würde.‘

"Und wenn ich dir einen Handel vorschlage? Weißt du ich kann in seinen Gedanken forschen... frag mich was du wissen willst!"

Dieses Angebot war verlockend, Eleana dachte kurz darüber nach, schüttelte dann aber den Kopf.

"Nein, auf keinen Fall! Ihr könnt mich mit nichts überzeugen euch zu befreien!"

"Ich verstehe... er hat es dir befohlen und du gehorchst ihm, weil du ihn liebst. Leugne es nicht ich bin schlauer als er und kann sowas fühlen! Aber keine Angst meine Süße er liebt dich auch."

Das hatte sie nicht erwartet, Eleana wurde rot und starrte den rotäugigen Fremden

wütend an.

"Es ist außerdem auch meine Entscheidung gewesen...Was zwischen uns ist, geht euch nichts an. Und ich bin nicht eure Süße!!"

"hmm danke meine Süße."

Kichernd spannte er alle muskeln an und riss mit einem kräftigen ruck die Ketten aus der Decke.

"Danke für deine Energie. Kannst du dich eigentlich noch bewegen?"

"Was?"

Wie hatte dieser Fremde das gemacht? Eleana versuchte panisch aufzustehen, sackte aber völlig kraftlos auf den Boden zurück.

"Was habt ihr mit mir gemacht?"

„Bitte lass Eclipse schnell wieder die Oberhand übernehmen!“ Ängstlich sah sie zu ihm auf.

"Angst? Hat er dir nicht gesagt das du nicht mit mir reden sollst? Naja ich habe die Energie deiner Gefühle aufgesaugt, Glück für mich, dass sie so heftig sind!"

Langsam ging er auf Eleana zu, die sich immer fester an Eclipses Bett drückte.

"In einem anderen Zusammenhang...Verschwindet! Lasst mich in Ruhe!"

Er lächelte.

"Warum sollte ich? Du kannst absolut nichts gegen mich unternehmen...die Frage ist nur ob ich dich gleich töte, oder mich erst ein wenig mit dir vergnüge und dich dann töte."

"Fasst mich ja nicht an!"

Alle Kraft zusammennehmend zog sich Eleana auf die zitternden Beine.

"Ich glaube ich will mich erst mit dir vergnügen...streitsüchtig wie eine Raubkatze und hilflos wie ein Vögelchen. Perfekt!"

Er packte ihren Arm, doch plötzlich verzerrte sich sein Gesicht.

"...Eclipse?"

„Eclipse? Bitte lass ihn schnell zurückkommen!“ Fast panisch versuchte die junge Sklavin ihren Arm zubefreien, doch der Fremde in Eclipses Körper packte sie nur fester.

"Eclipse was willst du schon hier? Du bist noch nicht stark genug um mich zu bannen! ... Ich weiß dass du sie liebst du Waschlappen! Aber gerade das reizt mich ja!"

"Lasst mich los!"

Verzweifelt versuchte Eleana ihn von sich zu stoßen, verlor dabei aber das Gleichgewicht und sackte in die Knie. „Ich habe keine Kraft mehr!“

"Eclipse, kommt zurück! Bitte!"

"Eclipse verschwinde! Sie gehört mir! Was soll das heißen du lässt das nicht zu? ... Ach komm schon du würdest dich ganz sicher nicht selbst umbringen, wenn ich ihr etwas tue. ... Wie meinst du das, du würdest für sie bis ans Ende der Welt gehen? Elender Schlappschwanz! Aaaaahrg..."

Er krümmte sich vor Schmerz, was ihn aber nicht davon abhielt ihren Arm noch fester zu packen. „Aah mein Arm!“ Eleana biss die Zähne zusammen.

"Eclipse, bitte kommt zurück. Ich weiß ihr könnt ihn besiegen! Bitte!"

"HALT DIE SCHNAUZE, WEIB!"

Er holte aus und schlug sie mit aller Gewalt ins Gesicht, dass Eleana vor Schmerz aufstöhnte.

"Eclipse! Bitte! Ich brauche eure Hilfe!"

"AAAH DU VERDAMMTER...."

Weiter kam der Fremde nicht. Im letzten Moment lies er Eleana los, verlor das

Bewusstsein und ging lautlos zu Boden.

"Eclipse?"

Mit zitternden Fingern berührte Eleana die Wange ihres Meisters. Eclipse schlug die Augen auf. Sie waren wieder normal, sanft sahen sie zu ihr auf.

"Es...ist alles in Ordnung...er ist weg..."

Die Bewusstlosigkeit hüllte den geschwächten Dämon wieder ein und seine Augen schlossen sich wieder.